



Gewalt-Geschichten |

Deine Sprache verrät dich | Frauenhäuser

Monats
Oktober 2020 | **gruß**
für die Gemeinden des
Evang.-Luth. Dekanats Würzburg



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Wer bin ich?“, lautet die Frage eines Ratespiels. Ich umschreibe eine Person oder lasse mich dazu befragen, bis die Fragenden herausbekommen, wen ich mir ausgedacht habe. Oder ich mache eine typische Bewegung, und die anderen müssen raten, welchen Beruf ich darstelle.

Wie würden Sie eine Kirchengemeinde, besser Ihre Kirchengemeinde beschreiben? Woran erkennt man sie als Kirchengemeinde? Was gibt es Typisches, wodurch zeichnet sich Ihre Kirchengemeinde aus? Mit solchen Fragen gehen die Kirchenvorstände in diesen Herbst. Aber es ist kein Spiel, sondern es sind Fragen, bei denen es um das Wesentliche geht. Da ist der Auftrag, den Jesus Christus seinen

Jüngern am Ende des Matthäusevangeliums gegeben hat. Das macht uns aus. Denn ohne einen Auftrag haben wir nichts zu tun. Und wer sollte den Auftrag geben, wenn nicht Christus selbst? Christus sendet in alle Welt, zu allen Völkern. Er sendet uns als Menschen zu anderen Menschen. Und er sendet Menschen zu uns. Darum müssen wir uns neu fragen, welchen Menschen wir als Gemeinde begegnen. Für wen sind wir da? Daraus ergeben sich konkrete Aufgaben, die ihren Grund im Auftrag von Jesus Christus haben und ihr Ziel bei den Menschen.

So lernen wir uns neu kennen. Bei dem Ratespiel geht es auch darum, besonders einfallsreich etwas darzustellen. Es soll nicht so banal sein, dass man gar nicht hinschauen und nachdenken muss. Es soll aber doch so klar sein, dass es zum Mitmachen reizt. So sind wir herausgefordert und motiviert zugleich, unsere Gemeinden so darzustellen, dass die Menschen sich dafür interessieren.

Und doch liegt es am Ende nicht an uns, ob und wie wir Gemeinde sind. Denn es ist ja Christus, der den Auftrag für die Menschen gibt. Wenn wir dabei mit unserem Nachdenken beginnen, dann finden wir auch den Weg, unsere Kirche so darzustellen, dass man erkennt, was darin steckt: Gott, der zu den Menschen kommt.

Ihr

W. Slenczka

Dr. Wenrich Slenczka, Dekan



TITELFOTO

Zufluchtsort

Foto: AllzweckJack/photocase



RÜCKSEITE

Verantwortung statt Gewalt – Abel steh auf!
(Hilde Domin)

Burgruine Homburg bei Gössenheim

Fotos: Jürgen Dolling

INHALT

SCHWERPUNKTTHEMA Gewalt-Geschichten 3 – 5

DEN MENSCHEN IM BLICK Herbstsammlung | Sommerfest TCW |
Spende Diakonie 6 – 7

KREUZ UND QUER Gemeinden in und um Würzburg 8 – 9

GOTTESDIENSTE 10 – 11

KREUZ UND QUER Gemeinden Land Süd und Land West 12 – 13

KONTAKT+TERMIN Bildung | Kirchenmusik | Besondere Gottesdienste 14 – 15

KIDS AND FRIENDS Jugendwerk | CVJM | Grundschule in Corona-Zeiten 16 – 17

MENSCHENKINDER Spenden St. Johannis | Reformationstag 31. 10. |
Wandertag 18 – 19



IMPRESSUM

Monatsgruß für die Gemeinden des Evang.-Luth. Dekanats Würzburg | Mitglied des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Presse | Herausgeber und Verlag: Evang.-Luth. Dekanat Würzburg | V.i.S.d.P.: Dekan Dr. Wenrich Slenczka, Schriftleitung: Pfarrer Jürgen Dolling, Mitglieder der Redaktion: Irmgard Fehn, Dorothee Grauer, Claudia Kaufhold, Blumi Noll, Petra Retsch, Stefan W. Römmelt | Zuschriften: Monatsgruß Dekanat Würzburg, Postfach 11 02 25, 97029 Würzburg, Tel.: 09 31/7 33 77, Fax: 09 31/3 54 12-21, E-Mail: monatsgruss.dekanat.wue@elkb.de | Anzeigenverwaltung: Helga Frank, Friedrich-Ebert-Ring 27a, 97072 Würzburg, Tel.: 09 31/80 49 97-60, E-Mail: helga.frank@elkb.de | Auflage: 14.000 | Nachdruck mit Quellenangabe gestattet | Publikation im Internet unter: www.wuerzburg-evangelisch.de | Print Consulting | Gestaltung: Walter Typografie & Grafik GmbH | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Do., 1. Oktober 2020.



Foto: kulli-kittus/unsplash

Die Einschränkungen während der Pandemie verstärken das Problem häuslicher Gewalt. So stand es wiederholt in den Zeitungen. Grund genug, uns in dieser **Monatsgruß**-Ausgabe mit sprachlicher Gewalt und mit Zufluchtsorten wie den Frauenhäusern zu beschäftigen. Auch die **Bibel** kennt viele **Gewalt-Geschichten**: Totschlag in der Geschichte von Kain und Abel (1. Mose 4) – Hilde Domin transformiert diese schlimme Erfahrung hin zu einer modernen Verantwortungs-Geschichte, zu finden auf der Rückseite dieses **Monatsgruß**. Auch die Macht und Gewalt Gottes werden in der Bibel thematisiert: Sodom und Gomorrha, die Plagen beim Auszug aus Ägypten oder als Hoffnung in den Klagepsalmen. Ein spannendes Thema. Wie lässt sich zerstörerische Gewalt überwinden? Eine pauschale, einfache Antwort darauf gibt es wohl nicht. Mit Gewalt umgehen müssen wir trotzdem. Dabei ist auch unser Glaube ein Zufluchtsort: Bei Gott, der die Ohnmacht, das Leid und die Liebe vereint in Jesus Christus.

Jürgen Dolling ■

Deine Sprache verrät dich!

Wie wir mit Sprache die Welt gestalten

HAND AUFS HERZ: Wann haben Sie das letzte Mal „Scheiße“ gesagt? Oder geflucht? Oder vielleicht einem vermeintlich unfähigen Autofahrer ein Schimpfwort hinterhergerufen? Wenn man heute über einen Schulhof schlendert, traut man seinen Ohren nicht. Dort fallen Wörter wie: „Hurensohn“, „Fotze“, „Schlampe“. Man begrüßt sich mit „Ey, Alter, was geht ab?“. Das mag noch harmlos sein. Schlimmer sind Ausdrücke wie „Yo, Spasti, alles fit?“ und „Hey, du Opfer!“, oder wenn Mädchen als „Schlampe“ oder mit dem englischen Äquivalent „Bitch“ bezeichnet werden. Das ist nicht nur Slang sondern eine Beleidigung. Erhitzen sich die Gemüter, steigt die Aggressivität.

Ernst Cassierer, ein Philosoph des 20. Jahrhunderts, hat gezeigt, dass die Sprache eine symbolische Form ist, durch die der Mensch die Welt wahrnehmen, erkennen und verstehen kann. Die Art und Weise, wie wir sprechen, hat deshalb ganz maßgeblichen Einfluss darauf, wie wir die Welt sehen und begreifen. Sprachliche Verrohung hat dann eine Verrohung der Welt zur Folge: Gewalttätiges, brutales Sprechen bringt Gewalt und Brutalität hervor. Das beklagen auch Lehrer in einem diesem Thema gewidmeten Manifest mit dem Titel „Haltung zählt“.

Dass Sprache Wirklichkeit hervorbringt, ist überhaupt nicht neu. In der Schöpfungsgeschichte der Bibel heißt es: „Gott sprach: es werde Licht!“ (1. Mose 1,3). Und so geschieht es: „Es ward Licht.“ Auch in Psalm 33,9 wird über Gott gesagt: „Wenn

er spricht, so geschieht's“. Und dazu wird auch Jesus aufgefordert: „So sprich, dass diese Steine Brot werden“ (Mt. 4,3) und: „Sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund“ (Mt. 8,8). Ebenso erhebt Jesus seine Stimme gegen das sturmgepeitschte Meer: „Schweig und verstumme!“ (Mk. 3,39).

Sprache gebiert Welt, so die These. Das mag eine rohe und feindliche Welt sein, wenn wir der Grammatik des Slangs und der Verrohung folgen. Aber es kann eben im Umkehrschluss auch eine Welt des Heils und des Reiches Gottes sein, wenn wir unsere Eloquenz von Jesus lernen und man über uns sagen kann: Deine Sprache verrät Dich (Mt. 27,73)!

Anders als Petrus sollten wir es nicht leugnen: Unsere Sprache weist uns aus als zu Gott gehörig, als Heilige (nichts anderes bedeutet nämlich zu Gott gehörig). Deshalb sollten wir christliches Reden immer und an allen Orten üben.

Was aber ist christliches Reden? Es ist ein Reden mit einer Sprache, die jederzeit Gott die Ehre gibt und dem Nächsten dient. Es stünde uns gut zu Gesicht, unsere eigene Sprache immer und überall darauf zu überprüfen, inwiefern sie Gott die Ehre gibt und dem Leben dient. Und zwar nicht, indem wir die Verrohung der Jugend beklagen, sondern indem wir stets bedenken, dass das, was wir sagen, die Geburt der Welt ist, in der wir leben. Möge unsere Sprache uns verraten!

Blumi Noll ■

WORTWAHL
AGGRESSION
DRUCK
KOMMUNIKATION
ALISSAGEN



Zufluchtsort Frauenhaus

SEIT 1980 gibt es in Würzburg die beiden Frauenhäuser von SkF und AWO. **Irmgard Fehn** und **Dorothee Grauer** sprachen mit **Franziska Boes**, der Leiterin des SkF-Frauenhauses:

Wofür stehen Frauenhäuser?

Franziska Boes: Frauenhäuser sind ein Refugium, also ein anonymer Zufluchtsort und Schutzraum für Frauen ohne Kinder und Frauen mit Kindern vor Gewalt in ihren Familien. Dabei unterscheiden wir zwischen einem Streit, der überall vorkommt, und Gewalt.

Welcher Gewalt sind Frauen ausgesetzt?

Häufig gibt es körperliche Gewalt, Schläge, Vergewaltigungen, Verletzungen aller Art, aber auch seelische Gewalt, das heißt Beleidigungen, Unterdrückung, den andern klein und mürrisch machen, unter Kontrolle halten. Die persönliche Grenze wird verletzt. Betroffene werden eingesperrt, überwacht, bespitzelt, mit übermäßiger Eifersucht kontrolliert, ihnen wird der Kontakt zu Freund/-innen, Verwandten oder zur Nachbarschaft erschwert oder verboten. Manchen werden gehindert, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen oder einen Sprachkurs zu besuchen.

Wie viele Plätze gibt es?

Beide Frauenhäuser (AWO und SkF) bieten derzeit insgesamt zwölf Frauenplätze. Außerdem ist in jedem Haus Platz für sechs Kinder. Der Bedarf liegt aber bei insgesamt 19 Frauenplätzen für den Raum Stadt Würzburg zusammen mit den Landkreisen Würzburg, Kitzingen und Main-Spessart. Aktuell gibt es Bestrebungen der AWO, sieben weitere Plätze zu schaffen.

Wer kommt in ein Frauenhaus?

Die meisten Frauen kommen über Kontaktpersonen in Kitas, Schulen, Beratungsstellen oder durch Bekannte ins Frauenhaus. Nur ungefähr ein Viertel kommt ganz von sich aus. Viele Frauen haben einen Migrationshintergrund, sind z.B. in einer zugewanderten Familie in Deutschland groß geworden, es gibt auch einige Geflüchtete. Deutsche Frauen haben häufig noch ein größeres Netz an Kontakten, zu denen sie sich flüchten können. Gewalt gibt es aber in allen Schichten unserer Gesellschaft, in armen ebenso wie in gut situierten Familien. Wir sehen, dass mehr Frauen aus einem städtischen Umfeld kommen, weniger aus den ländlichen Gebieten, obwohl der Bedarf dort ebenfalls nachgewiesen ist. Die Hemmschwelle, in ein Frauenhaus zu gehen, ist dort höher, wohl, weil das soziale Umfeld eine größere Rolle spielt.

Es ist doch gesetzlich festgelegt, dass der gewalttätige Partner die gemeinsame Wohnung verlassen muss?

Ja, das sogenannte „Gewaltschutzgesetz“ ist seit 2002 in Kraft. Es regelt die Zuweisung der Wohnung für die Frau und ihre Kinder und das Verbot für den Mann, sie zu betreten. Das hilft sehr. Es funktioniert allerdings nur dort gut, wo der Täter sich an die richterliche Verfügung hält. Für etliche Frauen ist in dieser Wohnung auch zu viel Schlimmes passiert, als dass sie dort bleiben könnten oder wollten. Sie brauchen einen Neuanfang.



Welche Schritte unternehmen Sie?

Am Telefon geht es zunächst um Fragen: Wie geht es mir? Welche mögliche Hilfe brauche ich? Wie kann ich meine/unsere Existenz sichern? Wir versuchen, die Frauen zu stabilisieren. Im Frauenhaus kann eine Frau zur Ruhe kommen, sich überlegen, was sie will und die notwendigen Schritte planen. Dabei bleibt jede Frau für sich selbst verantwortlich. Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe, erklären Anträge, unterstützen bei der Wohnungssuche, suchen Kitaplätze, helfen beim Schulwechsel, betreuen Kinder und hören zu.

Seit zwei Jahren gibt es auch zwei sogenannte Übergangswohnungen. Dorthin kann eine Frau, die nicht mehr im Frauenhaus sein muss, ziehen, bis sie eine eigene Wohnung gefunden hat. Viele Frauen halten auch danach noch Kontakt zu uns.

Wo liegen die Schwierigkeiten ihrer Arbeit?

Raumnot und Enge machen das Zusammenwohnen nicht leicht. Jede Frau hat alleine oder mit ihren Kindern ein Zimmer, alle teilen sich die Gemeinschaftsräume. Neuerdings gibt es auch ein barrierefreies Zimmer für behinderte Frauen oder solche mit einem behinderten Kind. Die Wohnungsnot in Würzburg und Umgebung erschwert es vielen Frauen, besonders Frauen mit mehreren Kindern, rasch eine eigene Wohnung zu finden. Bei Sprachbarrieren hat das Ministerium ein „Dolmetschertelefon“ eingerichtet, über das ich kurzfristig eine geschulte Dolmetscherin zuschalten kann. Das erleichtert die Arbeit sehr!

Wie verstehen Sie Ihre Arbeit?

Wir stellen uns an die Seite der Betroffenen. Die Frauen haben in ihrem Leben oft und lange erlebt, wie ihre Wünsche unterdrückt und ihre persönlichen Grenzen und die ihrer Kinder überschritten wurden. Wir unterstützen sie, die für sie bestmögliche Entscheidung zu treffen. Etwa ein Drittel von ihnen geht zurück zum Partner, zurück in schwierige Lebensumstände. Das versuche ich zu respektieren, auch wenn ich eine andere Einschätzung habe.

Wie beeinflusst Corona Ihre Arbeit?

Es gibt weniger Zulauf. Der Ausfall von Kitas und Schulen, Sport und Vereinen durch Corona bewirkt, dass betroffene Kinder und Frauen weniger auffallen. Für uns unterstreicht es die Bedeutung, die soziale und Bildungseinrichtungen haben!

Andererseits hat Corona manches erleichtert. Wir müssen die Anträge zum Jobcenter nicht mehr persönlich mit den Frauen abgeben und erklären, sondern dürfen sie mit der Post schicken, das spart erheblich Zeit. Wir sind auch auf eine Quarantäne vorbereitet, falls ein Corona-Fall in unseren Häusern auftritt.



**KONTAKT ZUM
FRAUENHAUS:**
Tel. 09 31/45 00 777
E-Mail: fh@skf-wue.de

Wie entwickeln sich die Situation und Ihre Arbeit weiter?

Seit 2016 arbeiten wir „pro-aktiv“. Das bedeutet: Sobald die Polizei zu einem Einsatz in einer Familie gerufen wird und die Frau es erlaubt, können wir von uns aus aktiv werden und telefonisch Kontakt aufnehmen. Die anschließenden Beratungsgespräche sind niederschwellig, hilfreich und sehr effektiv.

Außerdem führen wir mit unserem Projekt „PräGe“ präventiv Schulungen durch zur frühzeitigen Abwehr von Gewalt. Wir diskutieren mit Schülern ab der 7. Klasse über Eifersucht und Handykontrolle, Kontaktverbote und über persönliche Grenzen. So werden die Teenager in ihrer freien Entfaltung gestärkt und informiert.

Was motiviert Sie bei dieser Arbeit?

Viele Frauen sind dankbar und zeigen es. Und es gibt echte Erfolgsgeschichten, Frauen, die es schaffen, sich und ihren Kinder ein selbstbestimmtes und zufriedenstellendes Leben aufzubauen. Das befriedigt einen sehr. Zudem liegt uns einfach diese Arbeit am Herzen.

Was wünschen Sie sich?

Wir brauchen weiterhin eine solide Finanzierung unserer Arbeit, Frauenhausplätze, eine leichtere erfolgreiche Wohnungssuche und öfter tatkräftige freiwillige Helfer, die Möbel aufbauen, eine Küche anschließen oder auch mal Lampen montieren können, das wäre ein Segen. ■

Frauenhausleiterin
Franziska Boes im
Gespräch.

Fotos: Claudia Jaspers

Diakonie

Würzburg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Flüchtlings- und Integrationsberatung: Friedrich-Ebert-Ring 24 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/8 04 87 47 | Fax: 09 31/8 04 87 32 | E-Mail: info.kasa@diakonie-wuerzburg.de | Internet: www.diakonie-wuerzburg.de/kasa

Telefonseelsorge: Tel.: 08 00/1 11 01 11 und 08 00/1 11 02 22

Pflegenotruf: Tel.: 0 18 01/11 02 20

Hilfe bei Suizidgefahr: Tel.: 09 31/57 17 17

Evang. Sozialstation: Würzburg: Tel.: 09 31/35 47 80 und 09 31/35 47 81 (Heidingsfeld) | Geroldshausen und Reichenberg: Tel.: 09 31/66 07 33 08 | Altertheim, Steinbach: Tel.: 0 93 07/5 53 | Uettingen, Remlingen, Billingshausen: Tel.: 0 93 69/85 48 | Thüngen, Karlstadt: Tel.: 0 93 60/8 89

Offene Behindertenerbeit OBA: Tel.: 09 31/8 04 87 48

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Lindleinstr. 7, Würzburg | Tel.: 09 31/2 50 80-0 | E-Mail: info@ekjh.de | Internet: www.ekjh.de

Jugendtreff Grombühl: Petrinistr. 7, WÜ-Grombühl | Tel.: 09 31/2 21 11

Alleinerziehendentreff: Friedrich-Ebert-Ring 27 d, Würzburg | Tel.: 09 31/8 04 87 90

Evang. Beratungszentrum (EBZ): Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung: Stephanstr. 8, Würzburg | Tel.: 09 31/30 50 10 | E-Mail: ebz@diakonie-wuerzburg.de

Schwangerschaftsberatung im EBZ: Theaterstr. 17, Würzburg | Tel.: 09 31/4 04 48 55 | E-Mail: ebz.ssb@diakonie-wuerzburg.de

Bahnhofsmision: Hauptbahnhof Würzburg | Tel.: 09 31/73 04 88 00

Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 13

Zentrale Beratungsstelle für Straftatlassene: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 18

Wärmestube: Rüdigerstr. 2, Würzburg | Tel.: 09 31/1 50 23

Kurzzeitübernachtung für wohnungslose Männer: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 25

Johann-Weber-Haus: Haugerring 4, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02-0

Schuldner- und Insolvenzberatung: Neubastr. 40, Würzburg | Tel.: 09 31/3 22 41-30

Brauchbar gGmbH – Sozialkaufhaus: Grombühlstr. 52, Würzburg | Tel.: 09 31/23 00 98-0 | Fax: 09 31/23 00 98-90

WAT – Würzburger Arbeitslosenberatung und -Treff: Burkarderstr. 14, Würzburg | Tel.: 09 31/78 01 22 53 | Beratungstermine nach Vereinbarung | Öffnungszeiten des WAT-Treffs: Di. und Fr., 13.00–17.00



Weil Wegschauen nicht vor Schlägen schützt

Hilfen bei häuslicher Gewalt

HÄUSLICHE GEWALT hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede vierte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt geworden. Opfer sind oft auch Kinder. In Frauenhäusern, (Frauen-)Notrufen und Frauenberatungsstellen finden Frauen und ihre Kinder Schutz, sie werden unterstützt und können wieder Mut schöpfen.

Diakonisches Werk Würzburg ■



Fotos: Diakonisches Werk Würzburg

Die Diakonie hilft.
Helfen Sie mit Ihrer Spende!
Herbstsammlung Diakonie
vom 12. bis 18. Oktober
Spendenkonto:
DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Herbstsammlung 2020



ANZEIGE

Diakonie Würzburg



Wir kümmern uns!

Versorgung zu Hause
Ambulanter Pflegedienst
Tel. 0931 354 78-0

Stationäre Versorgung
Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 614 08-0

Gerontopsych. Facheinrichtung
Matthias-Claudius-Heim
Tel. 0931 880 60-0

Altenhilfe & Pflege

24 Stunden Pflege-Notruf:
01801 110 220

www.diakonie-wuerzburg.de

Sommerfest „Training, Coaching, Weiterbildung“ (TCW) der Diakonie Würzburg



DAS JAHR 2020 bescherte dem TCW Hochs und Tiefs. Ende Januar startete der Unterricht in der jüngsten Maßnahme „Infra“, einer Anlaufstelle für Frauen mit Migrationshintergrund, die sich noch in einer Phase der beruflichen Orientierung befinden. Ab Mitte März mussten Corona-bedingt alle Maßnahmen auf E-Learning-Formate umgestellt werden. Gemeinsam ließ sich diese Herausforderung meistern. Die neue Form des Lernens ermöglichte dem TCW auch die anschließende Betreuung der Klienten. Anfang Juli

wurde dann der sehnstchtig erwartete reguläre Unterricht wieder aufgenommen, wengleich mit Abstand und Maskenpflicht. Im September wurde mit Hygienemaßnahmen auch ein wenig gefeiert: Im Garten einer Diakonievereinigung gab es für die Beteiligten aller vier Diakonievereinigungen (Basic, Stellwerk, Perspektivo und Infra) Spiele und Internationales Essen – eine gute Gelegenheit für Kontaktpflege mit Abstand!

*Sommerfest TCW.
Foto: Matthias Schmitt*

Claudia Kaufhold ■



*Spendenübergabe.
Foto: Diakonisches Werk
Würzburg*

Warum Christel Müller von der Sieboldshöhe der Diakonie 550,- Euro schenkte

AM 23. JUNI las die Würzburgerin Christel Müller einen Mainpost-Bericht über eine Familie, in der beide Verdienner Corona-bedingt ihre Arbeit verloren hatten. Für den Antrag auf Sozialleistungen mussten die Eltern über 70 Seiten an Unterlagen zusammentragen. Ohne eine professionelle Beratung und Unterstützung hätten sie dies nach eigener Aussage nicht geschafft. Spontan erbat sich die Leserin, eine rüstige Unternehmerin, anstelle von Geburtstagsgeschenken Beiträge für die kirchliche allgemeine Sozialarbeit der Diakonie (KASA). „Ich habe selber schon Schicksalsschläge erlebt, und ich bin ein gläubiger Mensch. Da wollte ich etwas zurückgeben.“ Bei der per-

sönlichen Geldübergabe am 9. Juli in der Beratungsstelle am Friedrich-Ebert-Ring 24 stellte die ältere Dame ihre solidarische Unterstützung noch in einen weiteren Rahmen: „Wissen Sie, alles wird doch immer anonymer. Bei uns schließt bald der Lebensmittelladen, und die Sparkasse schließt ihre Filiale ebenfalls. Nun wohne ich schon Jahrzehnte hier auf der Sieboldshöhe, aber jetzt könnte ich genauso gut woanders hinziehen. So darf es nicht weitergehen. Wir müssen einander helfen, und auch die Behörden müssen das Ihre dazu beitragen“.

Claudia Kaufhold ■



ST. STEPHAN ALTSTADT

ZWINGER 3C | 97070 WÜRZBURG
TEL. 1 27 84 | FAX 3 54 12 28
WWW.WUERZBURG-STSTEPHAN.DE

- **Erntedank So., 4. 10.:** In diesem Jahr dürfen wir keine Lebensmittel weitergeben, deshalb bitten wir nur um herbstlichen Altarschmuck. Im **Frühgottesdienst** um 8.00 feiern wir Abendmahl mit Einzelkelchen, der **Familiengottesdienst** um 10.00 findet draußen auf der Regierungswiese neben St. Stephan statt. Familien dürfen gerne Picknickdecken mitbringen!
- So., 11. 10., 18.00 **Emporenkonzert: Barockmusik.**
- So., 25. 10., 11.15 **KinderKirche.**

ST. JOHANNIS ALTSTADT

HOFSTALLSTR. 5 | 97070 WÜRZBURG
TEL. 3 22 84-6 | FAX 3 22 84-71
WWW.STJOHANNIS.NET

- Sie finden **Kurzgottesdienste** von uns auf YouTube sowie bei Facebook und Instagram über die Suche „St. Johannes Würzburg“.
- Die **Johanniskirche** ist täglich von 9.00 bis 18.00 für ein stilles Gebet und das Anzünden einer Kerze geöffnet.
- Wenn Sie eine **regelmäßige E-Mail** mit allen aktuellen Infos und einem geistlichen Impuls „Die Johannesbrücke“ wünschen, melden Sie sich im Pfarrbüro unter Tel. 09 31/ 32 28 46.

DEUTSCHHAUSKIRCHE MAINVIERTEL ERLÖSERKIRCHE ZELLERAU

SCHOTTENANGER 13 | 97082 WÜRZBURG
TEL. 41 78 94 | FAX 41 78 96
WWW.DEUTSCHHAUSKIRCHE-WUERZBURG.DE

AUFERSTEHUNGSKIRCHE GARTENSTADT-KEESBURG

HANS-LÖFFLER-STR. 33 | 97074 WÜRZBURG
TEL. 7 24 07 | FAX 7 84 06 61
WWW.AUFERSTEHUNG-WUE.DE

Besonders musikalische Gottesdienste in unserer Kirche: So., 1. 11., 10.00, mit Monika Klüpfel (Violoncello), Dr. Lily Kunkel (Orgel). Aktuelle Informationen über unsere weiteren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

GETHSEMANEKIRCHE HEUCHELHOF

KOPENHAGENER STR. 9 | 97084 WÜRZBURG
TEL. 6 02 60 | FAX 6 67 75 81
WWW.GETHSEMANE-WUE.DE

- **Frauentreff**, 14-tägig mittwochs, 9.00–11.00. 30. 9.: Führung durch das Siebold Museum, Treffpunkt 10.00 am Museum; 14. 10.: Sogenannte Verschwörungstheorien.
- **Offener Mittwochstreff:** 14.00–17.00 im Gemeindesaal. Erst wieder ab 14. 10.!
- So., 4. 10., 10.30 **Familien-Erntedank-Gottesdienst** mit Diakon Patrick Herderich.

GNADENKIRCHE SANDERAU

DANZIGER STR. 10 | 97072 WÜRZBURG
TEL. 7 84 14 78 | FAX 7 84 14 80
WWW.GNADENKIRCHE-WUERZBURG.DE

Ein **irischer Segen** wünscht: „Gott gebe dir für jeden Sturm einen Regenbogen; für jede Sorge eine Aussicht; und eine Antwort auf jedes Gebet.“ Die Farben des Regenbogens wandern bei Sonnenschein durch unsere Gnadenkirche. Prismengläser machen es möglich. Sie erinnern: Gott will dich segnen und dir seinen Frieden für Deine Lebenssituationen anbieten. Kommen Sie und erleben Sie Gottes Segen, z. B. am Sonntag um 10.00!

HOFFNUNGSKIRCHE VERSBACH

KIRCHE + GEMEINDEHAUS | UNTERE HEERBERGSTR. 2 |
PFARRAMT | ST.-ROCHUS-STR. 46 | 97078 WÜRZBURG
TEL. 2 87 76 57 | FAX 2 87 76 56
WWW.HOFFNUNGSKIRCHE.DE

- **Mittwochstreff für die mittlere und ältere Generation:** Am Mi., 14. 10., 15.00 im Gemeindehaus der Hoffnungskirche, wollen wir uns zum Thema „Zwiebelkuchen und Federweißer“ austauschen und selbige auch in gemütlicher Runde genießen.
- Am So., 18. 10. findet um 11.15 ein **Kleine Leute-Gottesdienst** mit Pfarrerin Schrick und Team in der Hoffnungskirche statt. Wir werden bei schönem Wetter im Freien auf Picknickdecken den Gottesdienst feiern.

MARTIN-LUTHER-KIRCHE FRAUENLAND

ZEPPELINSTR. 21A | 97074 WÜRZBURG
TEL. 78 43 50-4 | FAX 78 43 50-5
WWW.WUERZBURG-MARTIN-LUTHER.DE

Aktuell gelten bei uns die folgenden **Corona-Regeln:** Der Gottesdienst beginnt um 10.00 und dauert maximal 60 Minuten. Die Kirche wird – auch während des Gottesdienstes – ausreichend belüftet. Ein Mundschutz ist nur beim Betreten und Verlassen der Kirche erforderlich. Wir singen pro Gottesdienst nur ein Lied und verzichten dabei auf das Gesangbuch. Alle, die nicht zu einem Haushalt gehören, halten innerhalb der Kirche einen Mindestabstand von 1,5 Meter. Wir verzichten auf Händeschütteln, Umarmungen und die Feier des Abendmahles.

ANZEIGE

Städtischer Bestattungsdienst



Martin-Luther-Straße 18
97072 Würzburg

Tel. 0931 – 5 82 44
Tag und Nacht erreichbar

ÖKUMENISCHES ZENTRUM LENGFELD

AM SCHLOSSGARTEN 6 | 97076 WÜRZBURG
TEL. 27 10 00 | FAX 27 84 05
WWW.KIRCHE-LENGFELD.DE

ST. PAUL HEIDINGSFELD

REUTERSTR. 10 | 97084 WÜRZBURG
TEL. 66 09 79 83 | FAX 66 09 79 84
WWW.HEIDINGSFELD-EVANGELISCH.DE

- Mi., 14. 10., 19.30 **Bibelimpuls.**
- Do., 22. 10., 14.00 **Andacht – Frauenfrühstück / Seniorenkreis.**
- Wir hoffen, dass im Herbst die geplanten Gottesdienste und Veranstaltungen mit angepasstem Schutzkonzept stattfinden können. Die **Konfirmation in St. Paul** wollen wir in zwei Gottesdiensten am 10./11. Oktober feiern. Auf unserer Internetseite www.heidingsfeld-evangelisch.de finden Sie aktualisierte Informationen und Hinweise.

THOMASKIRCHE GROMBÜHL

SCHIESTLSTR. 54 | 97080 WÜRZBURG
TEL. 2 25 18 | FAX 2 25 14
WWW.WUERZBURG-THOMASKIRCHE.DE

- Jede/r war und ist in diesem Jahr auf unterschiedliche Weise von der Corona-Pandemie betroffen. Wie wir „trotzdem danke!“ sagen können, darüber wollen wir im **Gottesdienst für Klein und Groß am Erntedankfest**, So., 4. 10., 10.00 nachdenken.
- **Am ersten Sonntag eines Monats feiern wir Abendmahl.** Wir werden auch dabei die Hygiene- und Abstandsregeln beachten. Die Hostien werden ohne Berührung der empfangenden Person in die Hand gelegt. Wein bzw. Traubensaft wird in Einzelkelchen ausgeteilt.

TRINITATSKIRCHE ROTTENBAUER

UNTERER KIRCHPLATZ 1 | 97084 ROTTENBAUER
TEL. 6 73 97 | FAX 6 60 50 67
WWW.ROTTENBAUER-EVANGELISCH.DE

Unsere Kirche ist offen zum Innehalten und zu stillem Gebet jeweils Mo.–Fr., 10.00–17.00 und So., 9.30–17.00. Bleiben Sie behütet!



RAUM WÜRZBURG

EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE – ESG

FRIEDRICH-EBERT RING 27B | 97072 WÜRZBURG
TEL. 7 96 19-0 | FAX 7 96 19-20
WWW.ESG-WUERZBURG.DE

Bestattungen Papke

auf allen Friedhöfen tätig
Erd-, Feuer-, Baumbestattungen

Wörthstraße 10, 97082 Würzburg 0931-4173840



Elmar Müller

Zierpflanzen und Friedhofsgärtnerei

97084 Wü – Heidingsfeld
Winterhäuser Str. 19 a – 0931 65417

Qualität vom Gärtnermeister



Stempfle Fachkreis
Friedhofsgärtnerei

PHILIPPUSKIRCHE EISINGEN-KIST-WALDBRUNN

AM MOLKENBRÜNNLEIN 10 | 97249 EISINGEN
TEL. 0 93 06/31 74 | FAX 0 93 06/98 28 12
WWW.PHILIPPUSKIRCHE.DE

Die Gruppen und Kreise nehmen peu à peu mit entsprechendem Hygienekonzept den Betrieb wieder auf, so etwa der Posaunenchor, der Philippus-Chor und der Offene Frauentreff (Mi., 7. 10., 17.00). **Aktuell wird unter www.philippuskirche.de informiert.** Schauen Sie doch mal rein!

ST. MARKUS ESTENFELD-KÜRNACH

PFARRHAUS | SCHWARZE ÄCKER 36 | 97273 KÜRNACH
GEMEINDEZENTRUM | DÜRERSTR. 46 | 97230 ESTENFELD
TEL. 0 93 67/9 82 03 01 | FAX 0 93 67/9 82 03 02
WWW.EVANGELISCH-ESTENFELD.DE

- **Erntedank:** Familien-Gottesdienst: So., 4. 10., 11.00 am Gemeindezentrum. Nur bei gutem Wetter.
- **Ehesegnungsgottesdienst:** Fr., 9. 10., 19.00 kath. Kirche, St. Mauritius, Estenfeld.
- **Männer-Sonntag:** 18. 10., 9.30 „Im Schweiß deines Angesichts! (Gen. 3,19) – Das ist es mir wert.“ Männer-Gottesdienst. Männer bereiten vor, alle sind eingeladen.
- **Lutherfest – 503 Jahre Reformation:** Sa., 31. 10., 19.00 Gottesdienst – Thema: „Was gibt uns Hoffnung?“

APOSTELKIRCHE GERBRUNN


















KOPERNIKUSSTR. 10A | 97218 GERBRUNN
TEL. 09 31/70 07 27 | FAX 09 31/3 04 97 10
WWW.APOSTELKIRCHE-GERBRUNN.DE

ST. MATTHÄUS HÖCHBERG-WALDBÜTTELBRUNN-HETTSTADT

AM TRIEB 13 | 97204 HÖCHBERG
TEL. 09 31/4 87 25 | FAX 09 31/4 04 24 35
WWW.HOECHBERG-EVANGELISCH.DE

- Wir freuen uns sehr, dass wir trotz Corona-Einschränkungen wieder parallel zum Gottesdienst ein **Angebot für Kinder** machen können: Jeweils ein Erwachsener kümmert sich unter Beachtung des Hygienekonzepts um die im Gottesdienst anwesenden Kinder (null bis zwölf Jahre). Je nach individuellem Bedürfnis wollen wir miteinander spielen, eine Geschichte hören, kickern ...
- Wir laden herzlich ein zum **Taizé-Gebet** am Sa., 3. 10., 19.00 in der Bartholomäus-Kirche Waldbüttelbrunn.

Fortsetzung
▶ siehe Seite 12

Rottendorf Friedenskirche	10.00 Slenczka	10.00 Schlüter	14.00  Renger EN-Halle	10.00 Renger	10.00 Oehler	10.00 Czekalla	10.00 Floß
Veitshöchheim Christuskirche	10.00 Wiesheu	10.00 Konf. Grunw.	10.00  Grunwald	10.00 Slenczka	10.00 Czekalla	10.00 Bless	10.00  Grunwald
Güntersleben	10.00  Team						
Thüngersheim St. Maternus	10.00 Fuchs	10.00 Fuchs	9.30 Konf. Fuchs 11.30 Konf. Fuchs	10.00 Fuchs/Leutritz	10.00 Fuchs	10.00	10.00 Fuchs
Zell Versöhnungskirche							
Margetshöchheim Gem.-haus							
LAND SÜD	Sonntag, 27. 9.	Sonntag, 4. 10.	Sonntag, 11. 10.	Sonntag 18. 10.	Sonntag, 25. 10.	Sonntag, 1. 11.	Sonntag, 8. 11.
Albertshausen Kirche	10.00 Landgraf	10.00 Landgraf	10.00 Landgraf	10.00 Br. Thimotheus	10.00 Weber-Henzel	10.00 Landgraf	10.00 Landgraf
Fuchsstadt Pfarrkirche	9.00 Landgraf		10.00 Landgraf			10.00 Landgraf	
Lindflur Kirche	10.00 Landgraf		10.00 Landgraf	10.00 Krämer		9.00 Landgraf	10.00 Penßel
Geroldshausen Kirche	10.00 Baudisch	Sa., 3. 10., 10.00 im Grünen					
Röttlingen Georgskapelle			9.00 Schläör				9.00 Schläör
Giebelstadt St. Oswald-Kirche	10.00 Oehler	10.00 Oehler	10.00  Schläör	9.00 Schläör	10.00  Ehej. Schl.	9.00 v.d. Pahlen	10.00  Schläör
Herschheim St. Georg-Kirche	9.00 Oehler	10.00  Schläör		10.00 Schläör		10.00 v.d. Pahlen	
Lindelbach St. Sebastianskirche		10.30	9.15	10.30	9.15	10.30	
Randersacker Mönchshof							
Westheim Dreifaltigkeitskirche	10.30	9.15	10.30	9.15	10.30		10.00 
Ochsenfurt Christuskirche	9.30 Schmidt	10.30 Müller	9.30 Meyer	9.30 Müller	9.30 Volk	9.30 Müller	9.30 Meyer
Erlach St. Johanniskirche		8.30 Volk		8.30 Müller		8.30 Müller	
Reichenberg Kirche	9.00 Penßel	10.00 Penßel	10.00 Penßel	10.00 Penßel	9.00 Penßel		10.00 Penßel
Uengershausen Kirche	10.00 Penßel		10.00 Penßel		10.00 Penßel		9.00 Penßel
Sommerhausen St. Bartholomäuskirche	9.30 Maier 10.30  Pfarrgarten	9.30 Fest-Gd. Maier	9.30 Frewer	9.30 Maier	9.30 Foldenauer	9.30 Maier	9.30 Maier
Eibelsstadt Kreuzkapelle		10.45 Maier		10.45 Maier		10.45 Maier Evang. Gem.-haus	
Winterhausen St. Nikolauskirche	19.00 Foldenauer	9.30 Foldenauer	9.30 Bartel	9.30 Foldenauer		9.30 Zeiher	9.30 Foldenauer
Goßmannsdorf Kreuzkapelle			10.45 Bartel			14.30 ök. Weber/ Zeiher Friedh.	10.45 Foldenauer
LAND WEST	Sonntag, 27. 9.	Sonntag, 4. 10.	Sonntag, 11. 10.	Sonntag 18. 10.	Sonntag, 25. 10.	Sonntag, 1. 11.	Sonntag, 8. 11.
Billingshausen Festhalle	9.00 Betschinske	10.00  Betschinske	9.30 Konf. II	9.00 Mirlein	9.00 Betschinske	9.00 Krönert 10.30  Kirche	9.00 Coulon
Leinach St. Peter	10.30 Betschinske				10.30 Betschinske		
Karlstadt St. Andreas	10.30 Hörming	10.30 Hörming	10.30 Hörming	10.30 Jubelk. Hörn.	10.30 Thelen	10.30 Eisele	10.30 Thelen
Zellingen Altes Rathaus							
Oberalterthheim Kirche	9.15 Korn	10.00  Männer		15.00 	9.00 Video	9.15 Korn	9.15 Männer
Remlingen Andreaskirche	10.00 Konf. Mir./Sal.	10.00 Mirlein	10.00 Mirlein	10.00 Betschinske	10.00 Salzer	10.00 Mirlein	10.00 Salzer
Thüngen St. Georg	9.30 Schneider	9.00  Schneider	9.00 Morgenstern	9.00 Schneider	9.00 Schneider	9.00	9.00 Schneider
Arnstein Christuskirche	10.30 Schneider	10.30 Schneider	10.30 Morgenstern	10.30 Schneider	10.30 Schneider	10.30	10.30 Schneider
Uettingen Bartholomäuskirche	10.30 Schäfer	10.30 Bless	10.30 Eisele	10.30 Mirlein	10.30 Krönert	10.30 Krönert	10.30 Coulon
Unteralterthheim St. Martin	10.30 Korn		10.30  Männer	10.00 Männer		10.30 Korn	10.30 Männer
Neubrunn Rathaus							
Steinbach Betsaal			9.15  Männer				

Fortsetzung
▶ von Seite 9

FRIEDENSKIRCHE ROTTENDORF

JAHNSTR. 1 | 97228 ROTTENDORF
TEL. 0 93 02/15 91 | FAX 0 93 02/98 16 82-4
WWW.FRIEDENSKIRCHE-ROTTENDORF.DE

- Geplant ist: So., 11. 10. die **Feier unseres Gemeindefestes** mit einem Familiengottesdienst und Pfarrerin Renger um 14.00 in der EN-Halle, anschließend Kaffee und Kuchen (mit Hygienemaßnahmen). So., 18. 10. **Konfirmations-Gottesdienst** mit Pfarrerin Renger. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite über den aktuellen Stand.
- **Ökumenisches Friedensgebet:** jeden Mo., 19.00.
- **Vertretung** in seelsorgerlichen Fragen, Pfarramtsführung: Pfarrerin Susanne Hötzel, Tel. 09 31/7 24 07.

CHRISTUSKIRCHE VEITSHÖCHHEIM

GÜNTERSLEBENER STR. 15 | 97209 VEITSHÖCHHEIM
TEL. 09 31/9 13 13 | FAX 09 31/9 13 19
WWW.VEITSHOECHHEIM-EVANGELISCH.DE

Am So., 11. 10., 10.00 ist **Gottesdienst für Kleine und Große** mit Diakonin Claudia Grunwald. Die Sommerpause war lang, und wir freuen uns auf ein Wiedersehen. Bei der Begegnung danach im Gemeindehaus gibt es sicher noch mehr Neues zu erzählen. Natürlich beachten wir das Abstandsgebot und nehmen den Mund-Nasen-Schutz mit.

VERSÖHNUNGSKIRCHE ZELL-MARGETSHÖCHHEIM-ERLABRUNN

HAUPTSTR. 124 | 97299 ZELL AM MAIN
TEL. 09 31/46 78 79 78 | FAX 09 31/46 78 79 19
WWW.VERSOEHNUNGSKIRCHE.COM

- Am So., 11. 10. feiern wir zwei **Konfirmationsgottesdienste**, um 9.30 und 11.30 in der Versöhnungskirche, bei schönem Wetter im Kirchgarten.
- Herzliche Einladung zum „**Zwackelgottesdienst**“ für die Kleinen, etwa ein bis sechs Jahre, am Sa., 17. 10., 16.00 in der Versöhnungskirche in Zell mit anschließendem Kaffeetrinken und offener Krabbelstube.



ALBERTSHAUSEN, FUCHSSTADT, LINDFLUR

KIRCHENSTR. 4 | 97234 REICHENBERG-ALBERTSHAUSEN
TEL. 0 93 66/61 12 | FAX 0 93 66/98 08 07
PFARRAMT.ALBERTSHAUSEN@ELKB.DE

ANZEIGE



Daniela Bayer studiert Religionspädagogik.
Berufsziel Religionspädagogik: Neugierig auf die Themen, die das Leben ausmachen. www.religionspaedagogik-in-bayern.de

Facebook: www.facebook.com/evangelischlutherischekircheinbayern
Instagram: www.instagram.com/bayernevanglisch | #wasrelpaedssomachen

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

GEROLDSHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97256 GEROLDSHAUSEN
TEL. 0 93 66/4 30 | FAX 0 93 66/9 82 34 77
WWW.GEROLDSHAUSEN-EVANGELISCH.DE

Unsere **Veranstaltungen** entnehmen Sie den Mitteilungsblättern Geroldshausen / Kirchheim / Kleinrinderfeld und Röttingen!

HERCSHEIM-GIEBELSTADT

OBERE KIRCHGASSE 4 | 97232 GIEBELSTADT
TEL. 0 93 34/99 39 33 | FAX 0 93 34/99 39 40
WWW.EVANGELISCH-IM-GAU.DE

Gemeindehaus Giebelstadt:

- Do., 1. 10., 14.00 **Seniorenkreis „Frohe Runde“**.
- Mo., 12. 10. und 26. 10., 20.00 **Frauenkreis**.
- Sa., 17. 10., 15.00 **Kinderkino**.

LINDELBACH-RANDERSACKER- WESTHEIM

LINDELBACHSTR. 18 | 97236 RANDERSACKER
TEL. 0 93 03/3 46 | FAX 0 93 03/99 07 54
PFARRAMT.LINDELBACH@ELKB.DE

Erntedankfest

- Lindelbach: Wie jedes Jahr werden die Kinder die Erntegaben am Sa., 3. 10. einsammeln. Bitte stellen Sie die Erntegaben bis 13.00 bereit.
- Westheim: Bitte geben Sie die Gaben, in gewohnter Weise, am Sa., 3. 10. im Vorraum der Kirche ab.

OCHSENFURT-ERLACH

DR.-MARTIN-LUTHER-STR. 24 | 97199 OCHSENFURT
TEL. 0 93 31/23 84 | FAX 0 93 31/24 04
WWW.OCHSENFURT-EVANGELISCH.DE

Wir freuen uns, wieder regelmäßig Gottesdienste feiern zu können. Auch die Chor- und Posaunenchorproben finden wieder statt. **Aktuelle Termine** veröffentlichen wir in der Tagespresse und auf unserer Homepage!

- Jeden Mo., 19.15 Probe **Chor Oh' cappella**.
- Jeden Do., 19.30 Probe **Posaunenchor**.
- Jeden Fr., 16.15 **Konfirmandenkurs**.
- So., 11.10., 11.00 **Gottesdienst in Gaukönigshofen**.
- Fr., 23.10., 18.00 **Ökumenisches Friedensgebet**, St. Andreas.

REICHENBERG-UENGERSHAUSEN

BAHNHOFSTR. 40 | 97234 REICHENBERG
TEL. 09 31/6 99 69 | FAX 09 31/9 91 76 28
PFARRAMT.REICHENBERG@ELKB.DE
WWW.EVANGELISCH-IN-REICHENBERG.DE

Unsere **Veranstaltungen** erscheinen im „Mitteilungsblatt des Marktes Reichenberg“.

Alle Termine
mit Vorbehalt!



BILLINGSHAUSEN

UNTERTORSTR. 6 | 97834 BILLINGSHAUSEN
TEL. 0 93 98/2 81 | FAX 0 93 98/99 89 71
PFARRAMT.BILLINGSHAUSEN@ELKB.DE

- Jeden Mi. (außer in den Ferien), 17.30–18.30 **Gemeindebücherei**, Rathaus Billingshausen.
- Do., 1.10., 19.30 **Frauentreff Leinach**: 1. Treffen nach der Corona-Pause, Ort wird noch bekanntgegeben.

KARLSTADT

ARNSTEINER STR. 7 | 97753 KARLSTADT
TEL. 0 93 53/23 40 | FAX 0 93 53/99 61 99
WWW.KARLSTADT-EVANGELISCH.DE

Karlstadt:

- Jeden Mo., 18.30 **Posaunenchor**, 20.00 St. Johannis-Chor.
- Jeden Di., 14.00 **Betreuungsgruppe der Diakonie**.
- So., 18.10., 10.30 **Jubelkonfirmation**.
- Mi., 21.10., 15.00 **Seniorenkreis** – „Oktoberfest“.

Zellingen:

- Do., 8.10., 19.00 **Offene Tanzgruppe**.

SOMMERHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97286 SOMMERHAUSEN
TEL. 0 93 33/2 29 | FAX 0 93 33/90 39 36
PFARRAMT.SOMMERHAUSEN@ELKB.DE

- Mo., 5.10., 10.00 **Gottesdienst zum Kirchweihmontag**, St. Bartholomäuskirche.
- Di., 6.10., 19.30 **Frauenkreis**, Evang. Gemeindezentrum.
- Di., 13.10., 19.30 **Ökumenekreis**, Evang. Gemeindezentrum.
- Do., 22.10., 14.00 **Seniorenkreis**: Pfarrer Johannes Müller – ein ehemaliger Bundeswehrpfarrer erzählt, Evang. Gemeindezentrum.
- Mi., 28.10., 16.00 **Lebensrunde für Menschen in Abschiedssituationen**, Betsaal.

WINTERHAUSEN

HAUPTSTR. 2 | 97286 WINTERHAUSEN
TEL. 0 93 33/2 05 | FAX 0 93 33/18 74
WWW.WINTERHAUSEN-EVANGELISCH.DE

Gottesdienst So., 25.10., 10.00., **Partnerschaftstag Winterhausen/Sommerhausen** in Sommerhausen, Pfarrer Foldenauer, mit dem Tansaniachor.

OBERALTERTHEIM

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27
PFARRAMT.OBERALTERTHEIM@ELKB.DE

Bekanntgabe von eventuellen **Terminen** über Aushang!

REMLINGEN

AM ALTEN KELLER 7 | 97280 REMLINGEN
TEL. 0 93 69/23 56 | FAX 0 93 69/98 15 64
WWW.REMLINGEN-EVANGELISCH.DE

- **Remlinger Kulturherbst**: So., 4.10., 17.00 Duo Grimmer-Steiner (Gitarre-Flöte) / So., 11.10., 19.00 Orgelkonzert mit Christoph Brückner, Limeshain: Best of Beethoven.
- Der **Schöpfungsgottesdienst mit Tiersegnung** findet voraussichtlich wie bisher am Sa., 3.10., 15.00 auf dem Reitplatz statt.

THÜNGEN-ARNSTEIN

PLANPLATZ 1–2 | 97289 THÜNGEN
TEL. 0 93 60/9 91 37 | FAX 0 93 60/9 91 39
WWW.THUENGEN-EVANGELISCH.ORG
WWW.ARNSTEIN-EVANGELISCH.DE

UETTINGEN

KIRCHPLATZ 1 | 97292 UETTINGEN
TEL. 0 93 69/23 91 | FAX 0 93 69/9 80 01 15
PFARRAMT.UETTINGEN@ELKB.DE

UNTERALTERTHEIM-STEINBACH

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27
PFARRAMT.OBERALTERTHEIM@ELKB.DE

Bekanntgabe von eventuellen **Terminen** über Aushang!

KONTAKT



EVANG.-LUTH.
DEKANAT
WÜRZBURG

IHR EVANGELISCHES DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat: Zwinger 3c | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 54 12-0 | Fax: 09 31/3 54 12-21 |
E-Mail: dekanat.wuerzburg@elkb.de |
www.wuerzburg-evangelisch.de
Spendenkonto: IBAN DE86 5206 0410 0001 1190 01

**Dag-Hammarskjöld-Gymnasium – Evangelisches Gymnasium
Würzburg:** Frauenlandplatz 5 | 97074 WÜ | Tel.: 09 31/
2 60 23-0 | E-Mail: info@evdhg.de | www.evdhg.de

Dekanatsmusikschule: Zwinger 3c | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/
3 54 12-30

Bläserensembles des Dekanats: Dekanatskantorin Rebekka
Follert, Tel.: 09 31/20 70 01 05

Evang. Jugendwerk: Friedrich-Ebert-Ring 27a | 97072 WÜ |
Tel.: 09 31/80 49 97-60 | E-Mail: info@ej-wuerzburg.de |
www.ej-wuerzburg.de

Evang. Studentengemeinde (ESG): Friedrich-Ebert-Ring 27b |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/79 61 90 | www.esg-wuerzburg.de

Gehörlose: Tel.: 0 93 33/9 04 16 82 | E-Mail: wuerzburg@
egg-bayern.de

Medienstelle und Schulreferentin: Friedrich-Ebert-Ring 27c |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/80 49 99 80 | E-Mail: schulreferat.
wuerzburg@elkb.de

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evang. Bildungszentrum:
Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/3 21 75-0 |
www.schroeder-haus.de

EVANGELISCHE STIFTUNGEN UND VERBÄNDE

Evang. Bürgerstiftung: Information durch das Dekanatsbüro und
die Vorstandschaft | Dekanatsbüro s. o. | stellv. Vorstand Othmar
Wagner, Tel.: 09 31/6 55 30 | www.buergerstiftung-wue.de

Stiftung Altenhilfe: Tel.: 09 31/3 54 78-0 | E-Mail: info@
stiftung-altenhilfe.de | www.stiftung-altenhilfe.de

Stiftung Klinik-Seelsorge: Pfarrer Martin Renger |
Tel.: 09 31/20 15 35 72 | E-Mail: renger_m@ukw.de

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK):
Am Schlossgarten 6 | 97076 WÜ | Tel.: 09 31/27 10 00

Blaues Kreuz: Psychosoziale Suchtberatung
Haugerring 8 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/35 90 52 20 |
E-Mail: suchtberatung.wuerzburg@blaues-kreuz.de

Ortsverein und Selbsthilfegruppen
Martin-Luther-Str. 5b | 97072 WÜ | wuerzburg@blaues-kreuz-
bayern.de

CVJM: Wilhelm-Schwinn-Platz 2 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/
30 41 92 72 | E-Mail: anmeldung@cvjm-wuerzburg.de |
www.cvjm-wuerzburg.de

**Evang. Arbeiterverein/Seniorenbegegnungsstätte
im Albert-Schweitzer-Haus:** Friedrich-Ebert-Ring 27 d |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/7 96 25 79

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit:
Valentin-Becker-Str. 11 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/30 97-0 |
E-Mail: vorstand@christlich-juedische-wuerzburg.de

Landeskirchliche Gemeinschaft: Reisgrubengasse 1 | 97070
WÜ | Tel.: 09 31/5 18 62 | E-Mail: wuerzburg@lkg-bayern.de

Nagelkreuzzentrum: s.o. Dekanat

TERMINKALENDER

BILDUNG

Bitte beachten Sie: Für alle Veranstaltungen ist eine
Anmeldung erforderlich unter mail@schroeder-haus.de
oder Tel. 09 31/32 17 50.

Di 6.10. 20.00 🌱 **Eine gute Schöpfung und das
bleibende Chaos. Die Frage nach dem Schöpfer** (Online-
Vortrag). Referent/-innen: Dr. Anni Hentschel, Dr. Joachim
Vette. Gebühr: 6,- € (ermäßigt 3,- €).

Mi 7.10. 14.30 🌸 **Reiseimpressionen:** Kreuz und
quer durch Baden Württemberg; Referent Eberhard Kos-
wig (Anmeldung Tel. 09 31/7 96 25 79).

Do 15.10. 20.00 🌱 **Fehlbare Menschen und ihre Ver-
antwortung. Die Frage nach Freiheit und Rücksicht**
(Online-Vortrag). Referent/-innen: Dr. Anni Hentschel,
Dr. Joachim Vette. Gebühr: 6,- € (ermäßigt 3,- €).

Di 20.10. 15.00 🌱 **Internet-Café: In Verbindung blei-
ben. Messenger, Videotelefonie, Videokonferenz.** Refe-
rentin: Eva-Maria Hartmann. Eintritt: 6,- €.

20.00 🌱 **Die Hoffnung auf Wunder und der gekreuzig-
te Christus. Die Frage nach Heil und Heilung** (Online-
Vortrag). Referent/-innen: Dr. Anni Hentschel, Dr. Joachim
Vette. Gebühr: 6,- € (ermäßigt 3,- €).

Mi 21.10. 14.30 🌸 **Literarischer Nachmittag:** Schmun-
zelstunde mit humorvollen Beiträgen der Teilnehmer
(Anmeldung Tel. 09 31/7 96 25 79).

20.00 🌱 **„Hurra, wir leben noch ...“. Unsere Zukunft
nach Corona.** Referent: Prof. Dr. Hans-Joachim Petsch.
Eintritt: 6,- € (ermäßigt 3,- €).

Do 22.10. 20.00 🌱 **Der Gottesdienst als Begegnung.**
Referent: Dekan Dr. Wenrich Slenczka. Eintritt: 6,- €
(ermäßigt 3,- €).

So 25.10. 11.15 🌱 **„Nimm dir Zeit zu träumen!“ Trä-
ume, Gedichte und Weisheiten aus der Weltliteratur –
Musikalisch-literarische Matinee.** Lesung: Dr. Jochen
Niemuth, Musik: Dr. Samir Aldalati. Eintritt: 10,- € (er-
mäßigt 6,- €).

Di 27.10. 20.00 🌱 **Glaubwürdige Kirche oder Hirten
ohne Schafe. Die Frage nach Kraftorten** (Online-Vortrag).
Referent/-innen: Dr. Anni Hentschel, Dr. Joachim Vette.
Gebühr: 6,- € (ermäßigt 3,- €).

Mi 28.10. 14.30 🌸 **Florence Nightingale – zum 200.
Geburtstag.** Die „Dame mit der Lampe“ – die heutige
Krankenpflege (Anmeldung Tel. 09 31/7 96 25 79).

Do 29.10. 20.00 🌱 **Stadtgespräch – In Kooperation
mit der Main-Post.** Moderation: Torsten Schleicher. Ein-
tritt frei.

Veranstalter:

🌱 = Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evangelisches Bildungszentrum |
Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 75-0 |
E-Mail: mail@schroeder-haus.de | Internet: www.schroeder-haus.de
🌸 = Seniorenbegegnungsstätte des Schröder-Hauses |
Friedrich-Ebert-Ring 27 d | 97072 Würzburg | Tel.: 09 31/7 96 25 79 |
E-Mail: senioren@schroeder-haus.de

KIRCHENMUSIK

So 11.10. 18.00 Stephaner Emporenkonzert: „Kammermusik aus dem Barock“. Werke von Bach, Telemann u. a. Ramona Heidecker (Barockoboe), Martin Heidecker (Blockflöte/Traversflöte), Adina Scheyhing (Gambe), KMD Christian Heidecker (Cembalo) in St. Stephan, Würzburg (die Plätze sind begrenzt, Maskenpflicht beim Betreten und Verlassen der Kirche).



Mo 19.10. 15.00 – 8. Konzert zur Kaffeezeit: Romenzen und Balladen für Oboe und Klavier, mit Ernst-Martin Eras und Wolfgang Uhl, in der Gethsemanekirche, Würzburg.

So 1.11. 10.00 Musik im Gottesdienst: Monika Klüpfel (Violoncello), Dr. Lily Kunkel (Orgel), in der Auferstehungskirche, Würzburg.

Alle Termine
mit Vorbehalt!

BESONDERE GOTTESDIENSTE

KLINIKGOTTESDIENSTE

Raum der Stille/ZOM: jeden So., 9.00 mit .
Zentrum für psychische Gesundheit/ZEP: Sa., 17.10., 18.00 mit .

Meditation am Morgen: Mo. und Do., 7.30–8.00 in St. Stephan, Würzburg.

Gebet für Frieden und Versöhnung: jeden Fr., 13.00–13.15 in der Marienkapelle, Würzburg.

Schöpfungsgottesdienst mit Tiersegnung: Sa., 3.10., 15.00 auf dem Reitplatz in Remlingen.

Taizégebete: Sa., 3.10., 19.00 in der Bartholomäuskirche, Waldbüttelbrunn, So., 4.10., 19.00 in der Versöhnungskirche, Zell.

Zwackelgottesdienst für Ein- bis Sechsjährige: Sa., 17.10., 16.00 in der Versöhnungskirche, Zell.

Etwas anderer Gottesdienst: So., 18.10., 10.00 in der Gnadenkirche, Würzburg. Thema: „Liebet eure Feinde!“.

Gebärdensprachlicher Gottesdienst: Sa., 24.10., 14.00 in der Deutschhauskirche, Würzburg.

ANZEIGE

KLAUS-DIETER JOHN

Auf dem Wasser laufen

Spannend, atemberaubend, einfach zum Staunen und wahr – so sind die Erfahrungen, die Klaus-Dieter John mit Gott in Peru macht. Es ist das Vertrauen auf diesen Gott, das ihn ins peruanische Hochland geführt hat, wo er vor ca. 20 Jahren ein modernes Krankenhaus gegründet hat. Bereits sein erstes Buch „Ich habe Gott gesehen“ hat mich gefesselt. In diesem, wie auch in dem jetzt neu erschienen Band berichtet er von seinen Erfahrungen, Begegnungen und von Wundern, die er persönlich erlebt hat. Dieses Buch, das bis in dieses Jahr, bis Corona reicht, zeigt einmal mehr: Der Glaube an Gott ist mehr als nur ein Weltbild. Gottes Handeln ist auch heute noch erlebbar. Diospi Suyana, das Hospital der Hoffnung in Peru, beweist es.


Steffen Winkler,
Stephans-Buchhandlung

BUCHTIPP

Brunnen-Verlag, 288 S., 17,- €



**STEPHANS-
BUCHHANDLUNG**

Matthias Mittelstädt KG
Stephanstraße 6
97070 Würzburg
Tel. 09 31/5 65 51 
Fax 09 31/5 63 51

MONATSSPRUCH Oktober 2020

Suchet der Stadt Bestes
und betet für sie zum HERRN;
denn wenn's ihr wohlgeht,
so geht's euch auch wohl.

Jer. 29,7

Die **KOLLEKTE** im Oktober ...

... ist für die Herbstsammlung
der Diakonie bestimmt.

ANZEIGE

Selbständig + sicher mit Hausnotruf!

Ich bleibe ich – selbständig in den eigenen vier Wänden! Und die Johanniter sind im Fall der Fälle für mich da und sorgen für professionelle Hilfe. Das gibt mir ein sicheres Gefühl und meine Familie freut sich über eine Sorge weniger!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Tel. 0800 32 33 800
(gebührenfrei)

www.johanniter.de/hausnotruf

**DIE
JOHANNITER** 
Aus Liebe zum Leben

Bei allen Telefon-
anbietern möglich!





Neues aus dem Evangelischen Jugendwerk Würzburg

Neu im EJW

Wir begrüßen herzlich im Evangelischen Jugendwerk **Michael Drews** aus Würzburg, der von September 2020 bis August 2021 seinen Bundesfreiwilligen-Dienst im Evangelischen Jugendwerk und bei der esg absolvieren wird.



Foto: privat

Dekanatsjugendkonvent im Herbst

Auch der Herbstkonvent findet aufgrund von Corona leider nicht in Michelrieth statt, aber der Leitende Kreis hat sich ein Ersatzprogramm vor Ort in Würzburg überlegt. Am 24. und 25. Oktober wird es Workshops, Spiele und eine Fortbildung rund um das Thema „Bausteine“ geben. Weitere Infos folgen. Der Konvent startet samstags mit der Einführung von **Magdalena Kurth** um 9.00 Uhr und endet am Sonntag um 16.00 Uhr mit den Wahlen der Jugendgremien. Jede Gemeinde und jeder Verband soll zwei Jugendliche delegieren!



Grundkurs für Gruppenleiter/-innen

Junge Menschen, die sich in der Gemeinde engagieren, müssen oft Entscheidungen schnell und kompetent treffen: Was tun, wenn einem kurz vor der Kinderstunde immer noch keine passende Idee eingefallen ist? Wie weiter, wenn während einer Freizeit den Teilnehmern einfach die Motivation fehlt? Oder: Wie ist eigentlich die Aufsichtspflicht beim Schwimmen geregelt?

Damit du auf solche und andere Situationen gut vorbereitet bist, erhältst du beim Grundkurs viele nützliche Informationen, die dich in deiner Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterstützen. Schließlich soll dir dein Engagement auch weiterhin Spaß machen!

Der Grundkurs findet vom Montag, 2. bis Samstag, 7. November wahrscheinlich in Iphofen statt. Es können leider in diesem Jahr aufgrund der Corona-Beschränkungen nur elf Jugendliche teilnehmen. **Anmeldung:** Bis Donnerstag, 15. Oktober unter www.ej-wuerzburg.de.



Fotos unten und rechts: EJW



CVJM-Gottesdienst

Mittwoch, 28. Oktober, 19.00 Uhr im CVJM Haus.

Wir feiern miteinander Gottesdienst in lockerer Atmosphäre, mit gemeinsamen Liedern, einer inspirierenden Predigt und nettem Zusammensein danach. Thema für die nächste Zeit: „Irgendwie anders. Glaube. Kirche. Neu gedacht.“ Jede/r ist herzlich eingeladen!

Kontakt: Tel. 09 31/30 41 92 74,
E-Mail: daniel.klein@cvjm-wuerzburg.de

Jungscharaktionstag

Samstag, 24. Oktober,
10.00 bis 16.00 Uhr

Für alle sechs- bis zwölfjährigen Kids: Diese Tage dürft Ihr nicht verpassen! Unter einem bestimmten Motto erlebt Ihr witzige Spiele, kreatives Gestalten, lecker Essen, nette Leute, besondere Ausflüge und eine Atmosphäre, in der ihr euch wohlfühlen könnt! Komm so wie du bist!

Kontakt: Tel. 09 31/30 41 92 75,
E-Mail: christoph.brand@cvjm-wuerzburg.de

Überraschungskirche – Spezial

Samstag, 31. Oktober., 15.30 bis 18.30 Uhr

Ein besonderer Nachmittag für alle Familien, die gerne eine Alternative zu Halloween suchen! Mit viel Action, Spaß, Kreativität und Input. Mit Übernachtungsaktion für ältere Kinder. Genaue Infos auf unserer Website (www.cvjm-wuerzburg.de)

Kontakt: Tel. 09 31/30 41 92 74,
E-Mail: daniela.klein@cvjm-wuerzburg.de

„Spüren, dass wir alle noch da sind“

Grundschule in Corona-Zeiten

NICOLE KIESEL IST GRUNDSCHULLEHRERIN in Waldbrunn und als Mitglied des Blumenschmuck-Teams aktives Mitglied der Evangelischen Kirchengemeinde Eisingen-Kist-Waldbrunn. Soziale Kontakte sind ihr beruflich und privat wichtig. Kontaktbeschränkungen, Schulschließung, das Aussetzen von kirchlichen Veranstaltungen bedeuteten Verzicht. Im Interview spricht sie über diese schwierige Zeit:

Was hat Dir in der Corona-Zeit, als Schule und Kirche geschlossen waren, am meisten gefehlt?

Als ich die Kinder wieder gesehen habe, wurde mir einmal mehr bewusst, wie wichtig mir der direkte, persönliche Umgang mit Menschen ist. Das Reden mit den Kollegen, auch mal über Nicht-Schulisches in den Pausen, der Smalltalk mit Menschen, die mir ans Herz gewachsen sind in der Kirchengemeinde, das fehlte am meisten. Auch dass ich anfangs meine Eltern nur mit Abstand gesehen habe, das war schmerzhaft.

Wie hast du den Kontakt zu anderen Menschen gehalten?

Schön fand ich, dass uns unser Rektor Thomas Blendinger Dienst-E-Mail-Konten eingerichtet hat. Das wurde rege genutzt. Dazu kam die tägliche Telefonsprechstunde. Hier habe ich mit Schülern, Eltern und sogar Omas und Opas telefoniert. Die Kinder schrieben Briefe mit ihren Hausaufgaben, sie enthielten aber auch kleine Notizen oder Gebasteltes. Das war wunderbar und tröstete über das Nichtsehen hinweg. Über E-Mails und das Handy habe ich mit vielen Menschen Kontakt gehalten. Und auch die Online-Gottesdienste haben unsere Verbindung gestärkt.

Gibt es auch etwas Positives in den letzten Wochen und Monaten?

Dass ich mit Kindern arbeiten darf und nicht nur an einem Schreibtisch sitzen muss, ist ein Geschenk. Auch eine gute Nachbarschaft zu haben, empfinde ich als Privileg. Die Gespräche über den Gartenzaun taten gut! Für mich persönlich sehr erfüllend war auch das Gefühl, dass wir genügend Platz haben, um unserer großen Familie wieder Raum zu geben. Ich bin unendlich dankbar für meine große Familie.

Hat dein Hund eigentlich die Home-Office-Zeit genossen?

Sky war definitiv begeistert, dass immer jemand da war! Er hat stets ganz nah bei mir unter dem Schreibtisch gelegen, wenn ich gearbeitet habe. Morgens konnte ich länger mit ihm spazieren gehen. Und die Bewegung tat mir gut.

Wie war es für dich, als im Mai die Schule und schrittweise auch das Gemeindeleben den Betrieb wieder aufgenommen haben?

Es war sehr wichtig, zu spüren, dass wir noch alle da sind: Kinder und Kollegen. Auch wieder Blumen zu machen für die Online-Gottesdienste half, ein Stück Normalität zurückzubringen. Zu Beginn hatte ich fast schon Angst und machte mir viele

Sorgen. Nur Einkaufen zu gehen, fühlte sich schon bedrohlich an. Die Öffnung der Schulen und der Umgang der Kinder mit der veränderten Situation aber war toll. Sie haben sich sehr schnell auf ein striktes Hygiene-Konzept eingestellt. Das half mir, gelassener zu werden und die neuen Bedingungen des Alltags zu akzeptieren.

Welche Veränderungen sollten nach Ende der Pandemie beibehalten werden?

Ich wünsche mir, dass wir achtsam unseren Mitmenschen gegenüber bleiben oder es noch mehr werden. Dass wir den Wert der Beziehungen zu schätzen wissen und pflegen. Auch in unserer Gemeinde und in der Philippuskirche. Wir brauchen Offenheit, kreative Ideen und Schultern, die gemeinsam etwas tragen.

Harald Czycholl-Hoch,
Kirchengemeinde Eisingen-Kist-Waldbrunn



Nicole Kiesel
mit ihrem Hund Sky.

Foto: privat

ANZEIGE



Gemeinsam allem gewachsen.



Engagierte Menschen prägen das gesellschaftliche Leben vor Ort. Darum unterstützen wir Vereine und Projekte, die für Zusammenhalt in unserer Region sorgen. Gemeinsam schaffen wir mehr!

Jetzt klicken und helfen unter
sparkasse-mainfranken.de/spendenportal

 Sparkasse
Mainfranken Würzburg

„Man spürt das große Engagement und die Freude!“

Spendenübergabe in luftiger Höhe

DIE STIFTUNG DER SPARKASSE MAINFRANKEN für die Stadt Würzburg stellte einen Betrag in Höhe von 10.000,- Euro für die Sanierung der Kirchtürme der St. Johanniskirche zur Verfügung. Ein Kriterium



SPENDENKONTO ST. JOHANNISKIRCHE
BEI DER SPARKASSE MAINFRANKEN
Überweisungsvermerk: Turmsanierung
IBAN: DE 41 7905 0000 0000 0331 59
BIC: BYLADEM1SWU

Zwischen den Türmen der St. Johanniskirche wurde ein Scheck der Stiftung der Sparkasse Mainfranken an die Gemeinde übergeben. Im Bild (v.l.n.r.) Kirchenpfleger Eberhard Grötsch, Pfarrerin Uli Foldenauer, Rainer Ankenbrand von der Stiftung der Sparkasse Mainfranken, Kirchenvorsteherin Christine Schmauß, Mesnerin Christa Brandt, Pfarrer Jürgen Reichel, Assistent Felix Stoß, Kirchenvorsteher Franz Wohlfarth und Pfarrerin Susanne Wildfeuer.

der Stiftung der Sparkasse ist laut Aussage des Vertreters der Sparkassenstiftung Rainer Ankenbrand bestens erfüllt: „In St. Johannes verlässt sich keiner darauf, dass und ob es irgendwo die entsprechenden Mittel gibt. Hier kann man sehen, wie überall mit angepackt wird – mit großem Engagement und Freude!“ Die Scheckübergabe fand 178 Stufen über dem Boden, auf dem Mittelturn der St. Johanniskirche statt. Mitarbeitende der Gemeinde, Mitglieder des Kirchenvorstands und der Kirchenpfleger stießen auf der Plattform miteinander an – flankiert rechts und links von den Helmspitzen der neuen Türme. Rainer Ankenbrand konnte sich gleich ein Bild davon machen, was bei den oberen Turmhälften geschehen soll: Der Austausch der asbestverseuchten Schieferplatten. Der geschäftsführende Pfarrer von St. Johannes,



Jürgen Reichel, freute sich sehr: „Es ist beglückend, wenn uns an vielen Stellen viele Beiträge dem Ziel wieder ein Stückchen näher bringen. Es zeigt auch ein inneres Engagement zu so einer Kirche innerhalb einer Stadtgesellschaft. Dass es Menschen schätzen, dass es diese Kirche gibt und sie erhalten werden soll.“

Die Kirchtürme, die nach dem 2. Weltkrieg errichtet wurden, müssen mit neuen Platten belegt werden. „Da in den Platten Asbest enthalten ist, wird die Maßnahme ausgesprochen teuer“, so Pfarrer Reichel „und auch weil diese Türme sehr hoch sind und somit auch die Gerüste sehr aufwändig sein werden.“ Die veranschlagte Summe für die Sanierung der Türme beläuft sich aktuell auf 1,8 Millionen Euro. Die Hälfte der Summe ist inzwischen zusammengekommen und mit diesem Geld kann der erste Bauabschnitt ausgeführt werden.

Text und Foto: Inge Wollschläger ■

Wanderung des Pfarrkapitels

DER BAUMWIPFELPFAD STEIGERWALD war der Ausgangspunkt einer Wanderung des Pfarrkapitels, die vom Dekanatsbezirk als kleine Entschädigung für den in diesem Jahr ausgefallenen Pfarrkonvent veranstaltet wurde. Bei der Besteigung des 42 m hohen Aussichtsturmes wurden zum einen die Schönheit und Vielfalt des Ökosystemes Wald sichtbar, zum anderen aber auch seine Bedrohung durch den aktuellen Klimawandel. Daran schloss eine Wanderung durch den größten Buchen-

wald Europas zwischen Ebrach und Handthal an. Bei sengender Hitze wurde schließlich die Stollburg erklommen, deren Wirt als Belohnung gekühlte Getränke und eine große Auswahl an Eisbechern bereithielt.

Text und Foto: Niko Natzschka ■

Wir sind da!

AM REFORMATIONSTAG will unser Dekanat feiern. Lange konnten wir keine großen Gottesdienste feiern, zusammenkommen und direkt miteinander ins Gespräch kommen. Eine Gelegenheit wäre bei der Einführung des neuen Dekans oder andere Einführungen und Verabschiedungen gewesen – Corona hat es verhindert.

Viele Gemeindefeste und Kirchweihfeste mussten abgesagt werden. Konzerte waren nur beschränkt möglich.

Keiner weiß, wie die Lage am 31. Oktober sein wird, aber wir sind da: Mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr in St. Johannes. Dort können rund 200 Menschen mit dem gebotenen Abstand zusammenkommen. Etwa 100 Einladungen werden wir verschicken. Für die anderen Plätze muss man sich anmelden. Anmeldung erfolgt bitte im Dekanatsbüro per E-Mail: dekanat.wuerzburg@elkb.de, oder telefonisch: **0931/35 41 20**. Bitte geben Sie Ihren Namen an und wie viele Personen aus einem Haushalt kommen.

Kirche sind wir gemeinsam. Darum brauchen wir wieder gemeinsame Gottesdienste und Feiern. Sofern es die Umstände erlauben, wird es im Anschluss einen Empfang geben.



ABEL STEH AUF

es muss neu gespielt werden
täglich muss es neu gespielt werden
täglich muss die Antwort noch vor uns sein
die Antwort muss ja sein können
wenn du nicht aufstehst Abel
wie soll die Antwort
diese einzig wichtige Antwort
sich je verändern
wir können alle Kirchen schließen
und alle Gesetzbücher abschaffen
in allen Sprachen der Erde
wenn du nur aufstehst
und es rückgängig machst
die erste falsche Antwort
auf die einzige Frage
auf die es ankommt
steh auf
damit Kain sagt
damit er es sagen kann

ich bin dein Hüter
Bruder
wie sollte ich nicht dein Hüter sein

HILDE DOMIN

